

**JUGENDKULTURARBEIT**  
OLDENBURG  
**PROGRAMM 2016**



## MUT+

### Kinder und Jugendliche gestalten Vielfalt!

Seit Mitte 2014 ist der Verein Jugendkulturarbeit Träger eines Projektes inklusiver kultureller Bildungsarbeit. Das Projekt läuft unter dem Titel MUT+. Es geht darum, in heterogenen Gruppen kulturelle Möglichkeitsräume für alle Kinder und Jugendlichen anzubieten, Kommunikation anzustoßen, neue Sichtweisen zu erkunden und diese zu veröffentlichen. Gleichzeitig stößt MUT+ die Auseinandersetzung über Inklusion auf struktureller Ebene an, z.B. an den Projektorten und mit den Kooperationspartnern im gesamten Stadtgebiet.



## Böse

### Jugendclub in der Kulturetage

„Jeder Mensch ist ein Abgrund. Es schwindelt einen, wenn man hinabsieht.“ So sagt es der zum Tode verurteilte Barbier „Woyzeck“ in dem gleichnamigen Stück von Georg Büchner.

Kann also jeder in die Situation kommen, irgendwo zu klingeln und der Person, die die Tür öffnet, zu sagen: „Ich habe einfach Lust, dir eins in die Fresse zu hauen“... Und dies dann auch noch zu tun ...?

Und hat nicht jemand recht, wenn er oder sie Unrecht oder „Böses“ tut, um sich selbst oder andere zu verteidigen? Sind nicht sogar die, die sich dem Bösen verschreiben, diejenigen, die ein glücklicheres Leben führen, wie de Sade vermutet, und diejenigen, die unter dem Bösen leiden, die Unglücklichen?

Das Spektrum des „Bösen“ ist weit gefächert: töten, stehlen, erpressen, lügen, unterdrücken – das sind nur einige der Abgründe, in denen sich die neue Produktion des Jugendclubs in der Kulturetage bewegt. Vom Betrug und der Rücksichtslosigkeit innerhalb eines großen Unternehmens bis hinab in die Niederungen zwischenmenschlicher Verstrickungen und Egoismen streut Mephisto seine Saat und nährt die Zweifel, ob der Mensch denn auch etwas Gutes in sich trägt.

**08.06.2016 (Premiere), 20 Uhr, 09.06.2016, 11 und 20 Uhr, Halle der Kulturetage**

**14.06.2016, 16 Uhr (Jugendtheatertage), Halle der Kulturetage**

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**



## Kurlandtheater

„Komm her! Ich mag dich. Du könntest was drauf haben. Folg mir. Ich mach dich cool. Aber tu, was ich sag. Is das klar? Wenn ich will, dass du springst, springst du!“

Wir sehnen uns nach Zugehörigkeit und Selbstbestimmung. Ohne Du kein Ich, ohne Ich kein Du. Das Spiel um Zugehörigkeit verlangt von uns, dass wir uns etwas anderem anpassen.

Aber was, wenn aus dem „Sich Anpassen“ ein „angepasst werden“ wird. Das „Dazugehören wollen“ wird zum „Dazugehören müssen“ oder „Nicht-Dazugehören dürfen“. Der Wunsch um Zugehörigkeit wird zu einem Zustand, aus dem man kaum heraus- oder in den man kaum hineinkommt.

Das Thema „Widerstand“ ist uns als Verein Jugendkulturarbeit diesmal ein ganz besonderes Anliegen. Im Zuge der Sanierung und Wohnraumbeschaffung des Stadtviertels Donnerschwee bekommt unser Haus eine neue Adresse: Weiße Rose 1.

Dies war Ausgangspunkt unseres Theaterstückes. Junge Menschen, die aufhorchten gegen den Gehorsam in einem politischen System, in dem sie aufwachsen. Junge Menschen, die aufrufen und Widerstand leisten.

**16.06.2016 (Premiere), 20 Uhr**

—> **Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)**



## love & action

### Jugendtheater Rollentausch und Theater AG der IGS Kreyenbrück

Im Mittelpunkt der diesjährigen Theaterproduktion des Jugendtheaters Rollentausch und der Theater AG der IGS Kreyenbrück stehen vier Liebesgeschichten und ein Banküberfall. In der Entwicklung des Theaterstückes haben sich die Jugendlichen intensiv mit eigenen Vorstellungen, mit Filmen und mit Literatur zum Thema love & action auseinandergesetzt. So haben sie eine dicht erzählte Geschichte entwickelt, die sich in einem schnellen Tempo mit verschiedenen Arten von Liebe befasst. Wie und warum verliebt man sich? Macht Liebe blind? An welchen Punkten berühren sich Liebe und Gewalt? Wie weit bist Du bereit für die Liebe zu gehen? Wann ist der richtige Zeitpunkt für die richtige Entscheidung. Schnell entwickelt sich innerhalb des Mikrokosmos der Figuren ein Szenario, das in das Gegenteil von Liebe umzuschlagen droht. Der Wunsch nach Anerkennung sowie Abhängigkeit, Verletzlichkeit, Enttäuschung und Rache verdichten sich in einer scheinbar ausweglosen Situation.

**19.04.2016 (Premiere), 19.30 Uhr**

**20./22.04.2016 (Schulveranstaltungen)**

**14.06.2016, 20 Uhr (Jugendtheatertage), Exerzierhalle**

—> **Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)**





## **gemeinsam einsam**

### **Junges Theater Bloherfelde**

In einem knapp einjährigen Prozess haben sich die Teilnehmenden des Jungen Theaters Bloherfelde mit dem Thema Mobbing bzw. Cybermobbing sehr bildhaft auseinandergesetzt. Von Sally gibt es ein Foto, das irgendwie peinlich ist, denn man könnte annehmen, sie küsse eine Frau. Eine Hetzjagd beginnt. Sally ist machtlos. Aber nicht in ihren Träumen, in denen ihr Alter-Ego mehrfach Rache nimmt. Sally findet ihren Weg und zwar überhaupt nicht machtlos und ganz ohne Rache. Sie und Menschen aus ihrem Umfeld beweisen echte innere Stärke um einen Teufelskreis aufzubrechen. Das Theaterstück ist aus Ideen, Diskussionen und Improvisationen der Teilnehmenden des Jungen Theaters Bloherfelde entstanden.

Proben: jeden Dienstag von 17:30 bis 20 Uhr in der Offenen Tür Bloherfelde (OT), Bloherfelder Str. 170.

**25.05.2016 (Premiere), 26.05.2016, 20 Uhr**

**(Schulveranstaltungen nach Absprache), OT Bloherfelde**

**06.06.2016, Gymnasium Eversten**

**15.06.2016, 18 Uhr (Jugendtheatertage), Exerzierhalle**

—> **Pia Schillinger // [p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu](mailto:p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu)**



# Clash of KTB

## Kindertheater Bloherfelde und Theater AG der OBS Eversten

Was macht ihr am liebsten, wenn ihr mittags aus der Schule kommt? Für Luka und Andreas ist die Antwort klar: „Zocken, was sonst!“ Das neue Computerspiel „Clash of KTB“ von ihrem großen Bruder Vince hat es ganz besonders in sich. Es entpuppt sich als realistischer als erwartet. Und auf einmal wird für Luka und Andreas aus Spiel ernst. Die beiden Brüder landen in einer abenteuerlichen Welt voller seltsamer Gestalten und es heißt: „Let’s Play!“

Geprobt wird jeden Montag von 14 Uhr bis 15:30 Uhr in der Offenen Tür Bloherfelde (OT) in der Bloherfelder Straße 170.

**18.04.2016 (Premiere), 25.4.2016, 15 Uhr in der OT Bloherfelde**

**15.06.2016 (Kindertheaterfestival)**

—> **Mareike Zedler // [mareike.zedler@web.de](mailto:mareike.zedler@web.de)**



## **Kleine Flatterbiester – Gruselgeschichten aus der Grundschule**

### **Kooperatives Kindertheaterprojekt mit der GS-Ohmstede**

Als plötzlich dieses seltsame Foto von Anton und Leo auftaucht, spielen die Eltern der Geschwister völlig verrückt. Während sie versuchen herauszufinden, mit wem ihre Kinder befreundet sind und weshalb sie aus deren Zimmer immer so merkwürdige Geräusche hören, haben die Geschwister ganz andere Probleme: Ihre besten Freunde sind in größter Gefahr, da die fiesen Friedhofswärterinnen hinter ihnen her sind. Können sie Rüdiger und Anna noch retten oder ist es dafür schon zu spät?

Und warum hat Anton ständig das Gefühl, dass ihn jemand beobachtet?

Taucht mit uns ab in die Gruselgeschichten aus der Grundschule und lasst euch von den Schauspielern und Schauspielerinnen mit auf eine wunderbar gruselige Reise nehmen.

**12.06.2016, 16 Uhr, vom 13. – 16.06.2016, 9 und 11 Uhr**

—> **Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)**





# Hotel Mystery

## Kindertheater PAEPP in Kooperation mit der Freizeitstätte und IGS Kreyenbrück

Das Grand Hotel London – ein Etablissement mit Stil. Man lebt unangestrengt in friedlich, plüschiger 4-Sterne-Nostalgie, bis eines Tages, mit der Ankunft der internationalen, illustren Gäste das beschauliche Leben der Hotelmitarbeiter ein jähes Ende nimmt. Eine Geschäftsfrau aus der Schweiz, mit ihren beiden abenteuerlustigen Töchtern, eine betuchte, neugierige Dame aus Paris, eine geheimnisvolle Lady aus Schottland und schließlich die legendäre Girl-Band „The Cool Kids“ aus den USA erleben einen turbulenten Aufenthalt. Mysteriöse Dinge geschehen im Grand Hotel London – doch wer steckt dahinter? Ein klarer Fall für Inspektor Sebastian Numbers.

**03.06.2016 (Premiere) und 06.06., vormittags, IGS Kreyenbrück**

**15.06.2016 (Kindertheaterfestival)**

—> Sabine Hess // [srothkirch@gmx.eu](mailto:srothkirch@gmx.eu)



## Kindertheaterfestival

Innerhalb des Jugendkulturarbeit e.V. studieren jedes Jahr drei Kindertheatergruppen ein neues Theaterstück ein. Das Kooperative Kindertheater Ohmstede (KaKaO), das Kindertheater PAEPP in der Freizeitstätte Kreyenbrück und die Theater-AG der IGS Kreyenbrück sowie das Kindertheater Bloherfelde (KTB) stellen ihre Produktionen beim jährlichen Kindertheaterfestival des Jugendkulturarbeit e.V. vor und freuen sich über gleichaltrige Zuschauer/innen. Kinder bis 10 Jahre erwartet ein bunter Vormittag mit Theater, Musik und Tanz.

**15.06. 2016, vormittags**

→ Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)



## Zeitlos Tanzprojekt

„Keine Zeit, keine Zeit, ich hab doch keine Zeit ...“ Das sagt das weiße Kaninchen in Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ im Jahre 1864. Das klang schon damals recht gestresst! ZEIT- ein Wort, das uns täglich begegnet!

Das geplante Tanzprojekt wird mit jugendlichen Darstellern\_innen die „ZEIT“ unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachten. Für uns alle ist es zwar selbstverständlich, 20 mal am Tag nach der Urzeit zu fragen, zu wissen wann die Bahn fährt, wann die nächste Schulstunde anfängt ...

ABER: Was ist Zeit? Wie beeinflusst uns Zeit? Hat Zeit für alle die gleiche Bedeutung? Ein Projekt von ChanceTanz-Förderprogramm „Kultur macht stark“. Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Kooperation mit der IGS Flötenteich und der IGS Kreyenbrück

**20.05.2016, 11.30 (Premiere) und 19 Uhr**

**23.05.2016, 11.30 Uhr**

**Forum der IGS Flötenteich**

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**



# Liebe – Leben – Tod

## Tanzwerkstatt

In der diesjährigen Performance der Tanzwerkstatt beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Themen Leben, Liebe und Tod. Die unterschiedlichen Ansichten der Teilnehmer/innen werden in einzelnen Sequenzen verarbeitet und zusammengefasst.

Von Verlustängsten bis hin zu Liebesgeschichten stellen die Tänzer/innen ihre Eindrücke in Gruppenchoreographien, Duetten und Soli dar. Die Mischung aus selbst verfassten Texten und dynamischen Bewegungsabläufen sorgt für ein abwechslungsreiches Stück, das sich an den Grenzen der elementaren Themen von Leben, Liebe und Tod bewegt.

**23.05.2016 (Premiere), 20 Uhr**

**24.05.2016 (Schulaufführung vormittags nach Absprache)**

**15.06.2016 (Jugendtheatertage), 16 Uhr, Theaterraum der Kulturetage**

—> **Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)**





## Politische Jugendbildung

Auch im Jahr 2016 werden Seminarkonzepte, die sich bereits bewährt haben, weitergeführt und die Zusammenarbeit mit langjährigen Kooperationspartnern intensiviert. Aber es werden auch neue Formate entwickelt, die das Programm der politischen Jugendbildung ergänzen. Neben ein- bis fünftägigen Seminaren werden Projekte zu ausgewählten Themen entwickelt, deren Durchführung bis zu einem Jahr dauern kann und die die Chance zu sehr unterschiedliche Herangehensweisen an das Themenfeld bieten. So wird es Teilnehmenden ermöglicht, sich tiefergehend und selbständig mit der Thematik zu beschäftigen, Querverbindungen zu entdecken und Bezüge zur eigenen Lebenssituation herzustellen.

Im vergangenen Jahr wurde das partizipative Projekt zum guten Leben „... und raus bist du!“ mit mehr als 120 Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt. In Seminaren, Werkstätten, Workshops, einer Performance und einer Berlinexkursion sowie durch Besuche bei Oldenburger Initiativen haben sich die Teilnehmenden mit der Frage nach dem „guten Leben“ und alternativen Lebenskonzepten beschäftigt und Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements jenseits etablierter Organisationen kennengelernt.



Inhaltlicher Schwerpunkt werden in diesem Jahr die Projekte mit jungen Geflüchteten sein sowie ein Projekt zur Reformation.

Unter dem Titel Herkunft≠Zukunft wird zu den Fragen „Wie will ich leben? Wie will ich arbeiten? Wo werde ich wohnen? Was sind meine Träume und wofür schlägt mein Herz?“ gearbeitet und die Ergebnisse als Performance präsentiert. Das Projekt zur Reformation mit dem Arbeitstitel „Fährtsucher – Spurenleser“ wird als Spurensuche und Feldforschung an historischen Orten die Reformation im ostfriesischen Küstenraum am Beispiel Neustadtgödens als Peer Education konzipiert, in denen Studenten/innen der Carl von Ossietzky Universität als Experten/innen die Oldenburger Jugendlichen mit ihrem historischen Wissen und ihren Kenntnissen unterstützen.

**Die politische Jugendbildung wird unter anderem aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes über das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSF) und den Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) gefördert.**

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**

## ARM ≠ GLÜCKLICH?

Jugendkulturarbeit e.V. in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Technik und Gestaltung, Ehernenstraße

Was passiert, wenn zweiundzwanzig junge Menschen über ein gutes Leben nachdenken?

Sie informieren sich bei Philosophen, bei Soziologen, holen sich Hilfe bei Fachleuten um dann festzustellen, dass jeder Mensch für sich entscheiden muss, was sein eigenes gutes Leben ausmacht und welche Wege er gehen muss, um gut leben zu können.

Eine Klasse der Fachoberschule Gestaltung des Bildungszentrums Technik und Gestaltung stellt ihre Erkundungen in Form einer Performance vor.

**14.06.2016, 16 Uhr (Jugendtheatertage), Halle der Kulturetage**

→ Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)



## Herkunft ≠ Zukunft

### Jugendkulturarbeit e.V. in Kooperation mit dem Tagungshaus Bredbek

Wie will ich leben? Wie will ich arbeiten? Wo werde ich wohnen? Was sind meine Träume und wofür schlägt mein Herz?

Viele dieser Fragen sind für junge Menschen im Übergang von Schule und Beruf ganz natürlich. Der bekannte Alltag von Schule und/oder Elternhaus wird verlassen und ein neuer Abschnitt verlangt neue, selbstständige Entscheidungen. Zwischen Unsicherheiten, Befürchtungen und Vorfreude bewegen sich Gedanken und Ideen rund um das Thema Zukunft.

Doch wie sieht die Situation für junge Erwachsene aus, wenn der Aufenthalt in dem Land, in dem sie gerade leben, unsicher ist, wenn die rechtliche Situation Hindernisse aufwirft, wenn Förderungen und Chancen ungerecht verteilt sind und der Eindruck entsteht, dass es keine Zukunftsperspektiven gibt?





In diesem soziokulturellem Projekt werden wir an 2 Standorten mit jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrungen, die alleine oder auch mit ihren Familien nach Deutschland gekommen sind, mit verschiedenen Mitteln der kulturellen politischen Bildung (u.a. medienpädagogisch und theaterpädagogisch) arbeiten.

„Wie stelle ich mir meine Zukunft vor? Worauf freue ich mich? Was sind meine Sorgen, Ängste?“

„Welche Rolle spielt Erwerbsarbeit für mich persönlich / in der Gesellschaft / für die Integration?“; „Welche Art von Diskriminierung oder Benachteiligung gibt es und erlebe ich in der Arbeitswelt und hinsichtlich weiterer zukunftsrelevanter Themen (u.a. Aus- und Weiterbildung, Bleiberecht, Wohnort, Unterstützung, Finanzen)?“

Die Erarbeitung einer theatralen Performance und die Veröffentlichung am Ende des Prozesses verleiht IHREN Stimmen und Meinungen Ausdruck.

**27.10.2016, 19.30 Uhr und 28.10.2016, 10.30 Uhr (Aufführungen)**

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**



## Fährtsensucher – Spurenleser

### Neustadtgödens und die Reformation im ostfriesischen Küstenraum

Religiöse Vielfalt ist wesentlicher Bestandteil der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte von Neustadtgödens, denn die Ansiedlung verschiedener Religionsgemeinschaften trug maßgeblich zur wirtschaftlichen Blüte des Ortes und der Region bei. Diese regionale Erfolgsgeschichte von Reformation und religiöser Toleranz lässt sich anhand zahlreicher Spuren nachvollziehen und gleichzeitig lassen sich aus ihr relevante Fragen für Gegenwart und Zukunft ableiten: Welche Auswirkungen haben kulturelle Vielfalt und religiöse Toleranz auf ökonomische Faktoren, bzw. wie bedingen ökonomische Faktoren Toleranz und Vielfalt? Inwieweit beeinflusst religiöser Glaube gesellschaftliches Toleranzverhalten und die Akzeptanz bzw. die Duldung religiöser und kultureller Vielfalt von Menschen? Welche Rolle hat die Reformation bei der Etablierung religiöser Vielfalt und der damit einhergehenden Einübung von tolerantem Verhalten im Alltag?

In Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Oldenburg, der Carl von Ossietzky Universität, dem Schlossmuseum Jever/Kulturverbund Friesland und der Fachoberschule Gestaltung und Technik

**Aufführungen November / Dezember 2016**

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**



## We4You

### Workshops zum Thema Diskriminierung und Ausgrenzung

Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung, Stärkung und Aktivierung von Jugendlichen im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Mit kurzen Inputbeiträgen wird in die Themen eingeführt und es werden verschiedene Diskriminierungsformen vorgestellt und diskutiert. Daneben werden Arbeitsgruppen, Simulationen und Übungen durchgeführt.

Die Teilnehmenden werden sensibilisiert und motiviert sich einzumischen.

**Termine nach Absprache; 4 Seminartage**

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**



## Nur Mut, Bürger!

Stadtführung mal anders: da schlendert man entspannt an den Sehenswürdigkeiten Oldenburgs vorbei und dann - plötzlich ein Aufschrei, eine Ungerechtigkeit, ein Übergriff - in jedem Fall nicht okay, kein Kavaliersdelikt oder Ausrutscher. Für die Teilnehmer heißt es: raus aus der Komfortzone und rein ins Geschehen.

Gemeinsam haben wir teils anhand persönlicher Erfahrungen Szenarien entwickelt, die sich so oder ähnlich im Alltag abspielen könnten. In der Form von „unsichtbarem Theater“ lassen wir Szenen und Konflikte mitten in der Öffentlichkeit entstehen.

Für die Teilnehmer bleibt dabei das Schauspiel transparent - denn die Spielenden und die Vorgehensweise werden zum Start erklärt und erprobt. Die Gruppe wählt einen „Spielstein“, einen gesellschaftlichen Archetypus als Begleiter bzw. Stadtführer und die restlichen Schauspieler kommen parallel zur Gruppe an die Stationen der Stadttour.

Dieses theaterpädagogische Projekt soll nicht nur tagtägliche Konfliktsituationen veranschaulichen, sondern ebenfalls dazu einladen, diese aufzulösen. Das Ziel sind die Schulung der Empathiefähigkeit, sozialer Kompetenzen, sowie die Ermutigung zu Zivilcourage - „Sieh nicht weg, stell Dich dazu, frag, ob hier jemand Hilfe braucht!“

----

**„Nur Mut, Bürger!“ ist ein urbanes Spiel, das die traditionelle Stadtralley mit Rollenspielelementen kombiniert und für Gruppen und Klassen erarbeitet wurde. Eine inhaltliche Einführung in das Thema, unterschiedliche Übungen und eine ausführliche Reflexion runden die Seminartage ab.**

**Termine nach Absprache; 2-3 Seminartage**

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**





## Berufs- & Lebenswegplanung – Arbeitsmarkt im Wandel

Das Projekt soll den Jugendlichen Unterstützung bieten beim Übergang zwischen Schule und Beruf und ihnen helfen eine Vorstellung davon zu bekommen, welche Situation sie erwartet und welche Kompetenzen sie brauchen.

**Termine nach Absprache; 3-5 Seminartage**

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**

## Globales Lernen

Um Menschen aus anderen Kulturen, Herkunfts- und Erfahrungswelten verstehen zu können ist es notwendig, sich in ihre Lage hineinzusetzen und ihnen offen und unvoreingenommen zu begegnen. Dafür ist es aber auch wichtig zu wissen, warum z.B. Menschen ihre Heimat verlassen und wie Reichtum auf die Kontinente verteilt ist. Durch den Einsatz verschiedener Übungen und theaterpädagogischer Methoden werden unterschiedliche Positionen eingenommen, Konfliktpotentiale spielerisch bearbeitet, Lernprozesse angeregt und eigenes Verhalten reflektiert.

**Termine nach Absprache; 3-5 Seminartage**

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**



## Internationale Bildungsarbeit

Ausgehend von seinen guten Kontakten mit Partnern aus Polen, Frankreich und Lettland baute der Verein Jugendkulturarbeit sein internationales Netzwerk aus. Jugendliche aus Europa und Südafrika sind zu Gast in Oldenburg und die Oldenburger Jugendlichen reisen ihrerseits in europäische Länder und nach Südafrika. Ob eine multilaterale Theaterwerkstatt, ein europäischer Freiwilligendienst (EVS) oder internationale Seminare: die Möglichkeiten des internationalen Erfahrungsaustausches sind vielfältig. Inzwischen hat der Verein einen großen Pool an Kontakten zu internationalen Institutionen. Das internationale Büro des Vereins organisiert und koordiniert diese Arbeit.

In diesem Jahr werden junge Menschen im Alter von 13 bis 25 Jahren in Jugendaustauschprojekten u.a. zum Thema „Migration“ im Juni, „Resistance“ im Juli und im November „Generation Z“ hier in Oldenburg vor allem theaterpädagogisch arbeiten.

Oldenburger Jugendliche werden aber auch u.a. an einem Austausch in Pamplona teilnehmen und neue Jugendliche aus Spanien, Italien und Polen kennen lernen und sich gemeinsam mit verschiedenen Kunstformen auseinander setzen.

—> **Karmen Murn, [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)**



Die „european volunteers (EVS)“ gestalten den Charakter des internationalen Jugendprojektheuses „Weiße Rose 1“, und im Kontakt mit ihnen können die Kinder und Jugendlichen in den Projekten des Vereins bereichernde interkulturelle Erfahrungen machen.

Gerne stellen wir Ihnen die Möglichkeiten des European Voluntary Service (Europäischer Freiwilligendienst) bei Veranstaltungen zur Berufs- und Studienberatung in Ihrer Schule und Institution vor.

Nach einer allgemeinen Präsentation des EVS zu Rechten und Pflichten, Versicherungsfragen und Partnerorganisationen wird eine Freiwillige im EVS über ihre persönlichen Erfahrungen berichten und auch Tipps geben, wie Bewerbungen an Organisationen geschrieben werden sollten.

**Die Jugendaustauschprojekte und der Europäische Freiwilligendienst sind Programme von Erasmus+ YOUTH IN ACTION.**

—> **Isabel Vidal // [i.vidal@jugendkulturarbeit.eu](mailto:i.vidal@jugendkulturarbeit.eu)**

# Märchenhafte Begegnungen

## Russisch-deutsche Theaterwerkstatt

Schüler/innen der Schule Nummer 35 aus Moskau und des Neuen Gymnasiums aus Oldenburg arbeiten gemeinsam zu Mythen, Märchen und Zauberern.

Bilder und Ideen der Teilnehmenden werden gesammelt, diskutiert, szenisch improvisiert und verfremdet. Mit verschiedenen künstlerischen Methoden und zu der Musik von Igor Strawinskys Feuervogel werden Szenen erarbeitet und gezeigt.

**06. – 16.01.2016**

→ **Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)**



## The Common Way Into The Future“

### Deutsch-polnisch-ukrainischer Theaterworkshop in Oldenburg und Krakow

3 mal 13 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 26 Jahren treffen sich zu einem spannenden trilateralen Theaterworkshop in Oldenburg. In den 10 Tagen arbeiten die Jugendlichen zu dem Thema Flüchtlinge in Europa und befassen sich u.a. mit Menschenrechten, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Ost- und West-Europa, Flüchtlingskontingenten und vorhandenen Ängsten. Ziel des Projektes ist es, den Umgang mit Stereotypen und das eigene Verhalten gegenüber dem „Anderen“ zu überprüfen und die zivilgesellschaftliche Entwicklung als gemeinsamen Weg in die Zukunft zu begreifen.

Die Ergebnisse werden in einer Abschlusspräsentation veröffentlicht. Ein Gegenbesuch in Krakau/PL findet in den Herbstferien statt.

**11. – 21.02.2016, Oldenburg**

**07. – 17.10.2016, Krakow**

—> **Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)**



## Schwalbe 1: Alles nur ein Spiel

### Polnisch-ukrainisch-deutscher Jugendaustausch

Der Titel „Schwalbe“ bedeutet auf der einen Seite das verbotene Vortäuschen eines Sturzes nach einem Foul beim Fußball, auf der anderen Seite ist die Schwalbe ein Symbol für Freiheit, denn wie andere Vögel auch kann sie überall hin fliegen, auch über Grenzen.

Jugendliche, die sich für das „Schauspiel“ Fußball begeistern, sollen über den Bühnenkampf Lust auf internationale Jugendkulturarbeit bekommen.

**24. – 31.03.2016**

—> **Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)**



## Schwalbe II und III

### Deutsch-griechischer Jugendaustausch in Oldenburg und Athen

Der deutsch-griechische Jugendaustausch wird als interdisziplinärer Kultur- und Sportaustausch in Oldenburg und als Rückbegegnung in Athen, durchgeführt.

Inhaltlich werden wir an stereotypen Bildern arbeiten, die sich sowohl an der Geschichte des jeweiligen Partnerlandes, als auch an den aktuellen politischen und wirtschaftlichen Ereignissen orientieren.

Unsere Diskussionen werden szenisch reflektiert und interpretiert werden. Ziel des Austausches ist es, dass wir über das normale Fußballspiel hinaus interkulturelle Partnerschaften mit hohem Freundschafts- und gegenseitigem Vertrauensfaktor schaffen. Wir begeistern fußballliebende Jungen und Mädchen über den Bühnenkampf am Schauspiel.

**04.09. – 13.09.2016, Oldenburg**

**28.09. – 08.10.2016, Athen**

→ **Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)**



## Mission: Migration

### Deutsch-slowenisch-italienisch-spanischer Jugendaustausch

„Mission: Migration“ ist ein Jugendaustausch, der sich mit Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit beschäftigt, aber auch Migration als europäisches Phänomen geschichtlich betrachtet und theatral sowie fotografisch umsetzt.

22.06. – 03.07.2016

—> **Karmen Murn** // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)

## Widerstand

### Theaterwerkstatt mit Jugendlichen aus Polen, der Ukraine und Deutschland

Mit der neuen Adresse „Weiße Rose 1“ folgt eine Umbenennung der Bildungsstätte „Internationales Jugendprojektehaus“ in „Internationales Jugendprojektehaus Weiße Rose 1“. Diese Umbenennung nehmen wir zum Anlass, uns mit zivilgesellschaftlichem Widerstand Jugendlicher gegen Unterdrückung und Diktatur – in Deutschland, Polen und in der Ukraine – zu beschäftigen. Kreativität und Kunst als Mittel des jugendlichen Widerstands!

05.07. – 15.07.2016

—> **Dettmar Koch** // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)





## Kulturen im Spiegel III

### Französisch-lettisch-deutscher Theateraustausch

Es ist bereits die dritte Begegnung, die unter dem Titel Kulturen im Spiegel, nun hier in Oldenburg, stattfindet. Die Küstenregion, die Natur, ihre Menschen und ihre Verbindung mit dem Nord-See sind die Themen der diesjährigen Begegnung. Wir werden mit Bremerhaven eine Fischereistadt besuchen, mit dem Bunker „Valentin“ einen Erinnerungsort an Zwangsarbeit und die Stadt Bremen als Hansestadt erleben. Diese Orte sehen wir als Orte der Verbundenheit und Orte der Menschenverachtung. Dabei stehen zusammenführende und trennende Elemente der europäischen Geschichte im Vordergrund

**01. – 10.08.2016**

—> **Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)**

## Migration

### Deutsch-griechische Theaterwerkstatt

In diesem Austausch beschäftigen wir uns mit dem Thema Ankommen, Erwartungen, Befürchtungen und Hoffnungen Geflüchteter.

Wie sieht mein Leben aus, wenn ich mein Heimatland verlassen musste und nun noch nicht einmal die Sprache spreche? Was kann ich in dem „neuen“ Land erwarten? Was brauche ich zum Leben und wie und wo bekomme ich das?

**14.08. – 24.08.2016**

—> **Karmen Murn // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)**



## Generation Z

### Tanzaustausch mit Schülern/innen aus Estland und Italien und der Oberschule Alexanderstraße

Im Mittelpunkt steht der Tanz mit seinen vielfältigen Ausdrucks- und choreografischen Möglichkeiten. Themen sind Beziehungen und Probleme Jugendlicher wie zum Beispiel „ich und Schule“, „ich und Familie“ und „ich und ich“.

19. – 28.11.2016

—> Karmen Murn // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)

Foto 23

## White Rose

### Jugendaustausch mit Slowenien, Frankreich und Deutschland

Menschenrechte und die Möglichkeiten der Demokratie, Bürgerinitiativen und „sich einmischen“. Wann werden Jugendliche auch politisch aktiv und wie gestalten sie Gesellschaft?

13.12. – 22.12.2016

—> Karmen Murn // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)



## Todos por el arte

### Internationaler Jugendaustausch

Im Jahr 2016 ist der Verein erneut nach Pamplona zur dortigen Federación Batean eingeladen. 10 Tage treffen in der Nähe von Pamplona je 10 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren aus Spanien, Italien, Polen und Deutschland zusammen. In dieser Zeitspanne steht ein gegenseitiges Kennenlernen, aber auch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Kunstformen im Vordergrund. Die Jugendlichen aus Oldenburg werden ihre Formen der Theaterarbeit dort präsentieren. Vom 24. Juni bis zum 4. Juli können die 40 Jugendlichen dort gemeinsam etwas oder die ganze Welt gestalten. Wenn du zwischen 14 und 17 Jahren alt bist und Interesse hast mit zu reisen, nimm gerne Kontakt zu uns auf.

**24./24.06. – 04./05.07.2016**

—> **Pia Schillinger // [p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu](mailto:p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu)**



## Werkstatt Kult(o)ur

Was ist gerade euer Thema? Was ist wichtig für euch? Ihr wollt euch kreativ mit Themen auseinandersetzen? Ihr sucht unkonventionelle Wege? Oder wollt einfach mal was „anderes“ machen?

Sich und die Welt spielerisch erfahren, gemeinsam auf die Bühne gehen, spielen, sich bewegen, tanzen, kreativ sein und sich dabei mit der Welt und sich selbst ästhetisch auseinandersetzen – das ist Theaterspielen! Bereichert Eure Fahrt mit vielfältigen Bewegungs- und Theaterspielen. „Kult(o)ur“ hat zum Ziel, Klassenverbände und Gruppen zu stärken und junge Menschen dazu zu bemächtigen, ihr eigenes Leben aktiv zu gestalten. Mit verschiedensten theaterästhetischen Techniken wird dabei Partizipation erlernt und gefördert sowie persönliche und gesellschaftliche Transformation stimuliert. Die Themen werden in einem gemeinsamen Denkprozess mit Hilfe unterschiedlicher Methoden erschlossen und als Grundlage für die szenische Arbeit genutzt. Im Fokus stehen hierbei einerseits ästhetische, politische und kulturelle Jugendbildung, vor allem aber eure Ansprüche. Jedes Thema ist eine individuelle Spurensuche wert.

Das Theater- und Tanzangebot für Klassenreisen und Gruppenfahrten im Internationalen Jugendprojektehaus ist sowohl für bereits vertraute Klassenverbände, aber auch für neue Zusammenschlüsse geeignet.

Ruft uns gerne an für weitere Informationen oder schaut auf den aktuellen Flyer auf unserer Homepage.

—> **Bodo Neemann // [b.neemann@googlemail.com](mailto:b.neemann@googlemail.com)**





## Netzwerk Mit Freu(n)den lesen

### Leseclub Alex, ein Nachmittagsangebot in der Oberschule Alexanderstraße

In der Oberschule Alexanderstraße gibt es nun schon seit dem 2. Halbjahr 2014 den Leseclub, der in Kooperation mit Jugendkulturarbeit e.V. organisiert und durchgeführt wird. Jeder ist herzlich willkommen! Der Leseclub soll Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Lesen und zu Büchern zu erleichtern. Er bindet aber auch Kinder und Jugendliche ein, die bereits lesebegeistert sind und für Gleichaltrige eine motivierende Rolle übernehmen.

Betreut wird der Leseclub von jungen Erwachsenen des Vereins, die verschiedene kreative Angebote und Projekte durchführen.

Der Leseclub ist ein Projekt der Stiftung Lesen im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“ – Bündnisse für Bildung des Bildungsministeriums für Bildung und Forschung.

—> **Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)**



## Erzähl mir was!

### Theater Spielen – Sprache lernen – Spaß haben Feriensprachcamp

Der Verein Jugendkulturarbeit führt in diesen Osterferien zum ersten Mal ein Feriensprachcamp durch. In Kooperation mit der Jugendschutzstelle der Stadt Oldenburg und unterstützt durch die Stabsstelle Integration und den Verein „Bildungschancen im Blick“ arbeiten 20 unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus der Jugendschutzstelle zusammen mit vier Jugendlichen des Jugendtheaters und drei Theaterpädagogen/innen mit theaterpädagogischen Methoden und Techniken. Ziel ist es ihre Sprachfertigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern und eine Szenenfolge zu entwickeln, die anschließend der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Unter dem Titel: „Erzähl mir was!“ steht die Erkundung von Alltagsgeschichten (z.B. über die Bearbeitung von Sprichwörtern) der Teilnehmer/innen im Vordergrund des Feriensprachcamps. Die theaterpädagogische Arbeit ist prozessorientiert und bietet den Teilnehmer/innen die Methoden (z.B. Bühnenübungen, szenische Reflexion, Standbildbau, Improvisation) und die Räume (z.B. Wechsel zwischen Kleingruppen und Großgruppenarbeit, Bühne als geschützter Möglichkeitsraum) um sich auszutauschen, Geschichten zu sammeln und gemeinsam in einen kreativen Prozess einzusteigen. Die professionelle Anleitung leitet Gruppenprozesse ein und zeigt Wege auf, um gemeinsam Theater spielen zu können und zu lernen, wie eigene Ideen und Geschichten in Szenen und in ein Theaterstück umgesetzt werden können.

**21. – 24.03.2016**

—> **Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)**



## TransFairTheater – from Play to Speak' Feriensprachcamp

Die 16 Teilnehmenden der BBS Ammerland besuchen zurzeit die Sprint-Klasse - eine Schulklasse des Sprach- und Integrationsprojektes des Niedersächsischen Kultusministeriums. Begleitet werden sie von einem achtköpfigen Team, bestehend aus einer Theaterpädagogin, zwei Sprachmittlern, einer Fachkraft für Deutsch als Fremdsprache sowie weiteren Koordinatoren und Begleitpersonen. Auch der irakische Filmemacher und Schriftsteller Jamal Pourajdari Najafabadi ist Teil des Teams und verantwortlich für die Video-Dokumentation des Camps.

TransFairTheater ist ein Projekt der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH in Kooperation mit Jugendkulturarbeit e. V und der BBS Ammerland.

**18. – 25.03.2016**

**24.03.2016, 18 Uhr öffentliche Präsentation**

—> **Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)**



## Jugendtheatertage Oldenburg

Die Jugendtheatertage sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Oldenburg geworden. Schüler/innen, Lehrer/innen, Spielleiter/innen und Theaterpädagog/innen können sich im Vorfeld aktiv an der Gestaltung der Jugendtheatertage beteiligen. Spielleitertreffen unterstützen die Teamer/innen bei der Suche und Entwicklung von dramatischen Stoffen oder themenbezogenen Eigenproduktionen und beraten einander bei der praktischen Umsetzung. Während der Jugendtheatertage werden ausgewählte Beiträge von Schul- und Jugendtheatergruppen gezeigt und Werkstätten laden zur gemeinsamen methodischen Diskussion ein. Die Jugendtheatertage sind ein gelungenes Beispiel für die Kooperation von schulischer Bildungsarbeit mit professionellen Anbietern der kulturellen Bildung.

**Die Jugendtheatertage 2016 stehen unter der Schirmherrschaft des Präventionsrates der Stadt Oldenburg (PRO) und werden vom Theaterpädagogischen Netzwerk Oldenburg (Oldenburgisches Staatstheater, Verein Jugendkulturarbeit, Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg und Kulturretage Oldenburg) ausgerichtet.**

—> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)





# Musik im (Jugend-)Theater

## 10. Theaterpädagogische Fachtagung 2016

Musik im (Jugend-)Theater beeinflusst die Wahrnehmung des Zuschauenden für Inhalte, Worte und Bilder, ebenso aber auch die Spielweise und Ausdrucksmöglichkeiten der Spielerinnen und Spieler auf der Bühne. Musik unterstützt die Aussage und Atmosphäre einer Handlung, eines Handlungs bogens, eines Theaterstücks. Musik strukturiert und rhythmisiert szenische Vorgänge auf der Bühne. Sie verstärkt oder kontrastiert das Geschehen, sie wirkt störend, brutal, nervt oder gibt einem ein gutes Gefühl. Musik und Musikalität gehören zum Theater wie das Licht, die Bühne und die Darstellerinnen und Darsteller.

Wie gelingt in (Musik-)Theaterstücken mit Jugendlichen das Zusammenspiel zwischen szenischer und musikalischer Gestaltung? Was bedeutet Musik im theatralen Kontext und wie wird sie klug eingesetzt?

Wie Musik das Spiel jugendlicher Darstellerinnen und Darsteller auf der Bühne unterstützen kann, wird in der diesjährigen Fachtagung zum Diskussionsgegenstand gemacht.

In einem Impulsvortrag von Anne-Kathrin Ostrop, Leiterin der musikpädagogischen Abteilung der Komischen Oper Berlin, und in vielfältigen Praxis-Workshops wie z.B. Bodypercussion, Szenische Interpretation, Regie und Musikalität, Improvisation etc. wird der Einsatz von Musik hinterfragt.

Die Theaterpädagogische Fachtagung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer für Darstellendes Spiel, Musik o.a., an Musik-Studierende, Theaterpädagoginnen und -pädagogen, Spielleiterinnen und -leiter von Theatergruppen sowie auch an Musikerinnen und Musiker oder Mitglieder von Theatergruppen.

**In Kooperation mit: Prof. Dr. Lars Oberhaus, Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh (Musikpädagogik), Institut für Musik, Universität Oldenburg/ ISIM - Institut für Szenische Interpretation von Musik und Theater, Staatstheater Oldenburg, Akademie der ev. Luth. Kirche Oldenburg**

**18.11.2016**

—> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)

## ZUSAMMEN THEATER: SEHEN.SPIELEN.SEIN

Das im letzten Jahr begonnene Projekt „Kulturelle Teilhabe. Miteinander Theater (er) leben“ führen wir in diesem Jahr mit oben stehendem Titel fort. In Kooperation mit dem Staatstheater Oldenburg und der IGS Kreyenbrück ermöglicht uns dieses Projekt, die Vernetzung der Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft nachhaltig voranzutreiben. Jugendtheaterarbeit ist ästhetische Bildung und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Freisetzung und Förderung sowohl von Phantasie und Kreativität als auch von eigenverantwortlichem Handeln und einer Offenheit gegenüber Neuem und Fremdem. So bietet sie den Heranwachsenden die Chance, sich künstlerisch und damit ganzheitlich mit der Welt auseinanderzusetzen. In Oldenburg ist die Jugendtheaterarbeit auch Plattform des Austausches zwischen außerschulischen Aktivitäten und (freiem) Theater.

Das Programm „Kultur macht stark“ ermöglicht uns in dieser Spielzeit die nachhaltige Weiterführung des im letzten Jahr begonnenen Projektes, welches aus verschiedenen sich aufbauenden Theater-Workshop-Modulen (Theater selber machen, Theater sehen, über Theater sprechen) besteht.

Seit Anfang diesen Jahres treffen sich Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund, um sich über das Theater spielen kennenzulernen und sich über ihre verschiedenen Lebenswirklichkeiten auszutauschen. Vorrangiges Ziel war stets über eine kulturelle und gesellschaftliche Beteiligung, die Stärkung, Partizipation und Anerkennung von Jugendlichen in gesellschaftlichen Randlagen zu fördern.

Das dritte Modul, in welchem Künstler mit Jugendlichen in unterschiedlichen Workshops arbeiten, wird vom 14.-16. Juni in der Kulturetage stattfinden und seinen Abschluss mit einer Präsentation finden, in der die Gruppen sich gegenseitig kleine Einblicke in die Arbeit geben.

**14. – 16.06.2016, Kulturetage**

—> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)

## Theaterclub + Spielen – Reflektieren – Stückentwicklung

Der Theaterclub+ ist ein auftrittsorientiertes Fortbildungsangebot des Vereins Jugendkulturarbeit in Kooperation mit der Freizeitstätte Bürgerfelde der Stadt Oldenburg.

Es richtet sich an Theaterpädagogen/innen und Lehrer/innen aus dem Arbeitsbereich Darstellendes Spiel und andere Interessierte und umfasst einen regelmäßigen wöchentlichen Gruppentermin, bei dem die Teilnehmer/innen sich, unterstützt durch den Theaterpädagogen Bodo Neemann, in eine gemeinsame Spielpraxis begeben.

Über die gemeinsam reflektierte Stückentwicklung können unterschiedliche Formen der Regiearbeit kennengelernt und erprobt sowie das eigene Agieren auf der Bühne reflektiert werden. Das Fortbildungsangebot stärkt damit die Teilnehmer/innen in ihrer alltäglichen Arbeitspraxis im Bereich des Darstellenden Spiels und der szenischen Theaterpädagogik. Eine Präsentation der aus dem Prozess entstandenen Performance bzw. des Theaterstückes bildet den Abschluss des Fortbildungsjahres. Ergänzend zu dem fortlaufenden Kurs können je nach Bedarf zusätzliche Referentinnen und Referenten zu Extraterminen eingeladen werden.

**Start am 02.02.2016**

**Theaterraum der Freizeitstätte Bürgerfelde,  
Alexanderstr. 209, 26121 Oldenburg**

—> **Bodo Neemann // [b.neemann@googlemail.com](mailto:b.neemann@googlemail.com)**



